

18. Januar 2022

Forstarbeiten für Sicherheit und Naturschutz

Bundesforst entnimmt Bäume entlang der Straßen - stufiger Waldrand für DBU-Naturerbefläche Arsbeck


Wegberg. Die Trockenheit der vergangenen Sommer, Stürme und Schädlingsbefall machen sich im Wald der gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), dem DBU Naturerbe, bemerkbar: Auf dem ehemaligen britischen Übungsplatz gefährden absterbende Bäume die Verkehrssicherheit entlang der Straßen. Am Mittwoch, 19. Januar, starten nun Forstarbeiten auf der DBU-Naturerbefläche Arsbeck, unter anderem entlang der B221 nördlich von Arsbeck, an der L367 östlich des Golfclubs Merbeck und der K23 (Roermonder Bahn). Das Ziel: Verkehrssicherheit gewährleisten und einen fließenden Waldübergang gestalten.

Forstarbeiten zur Verkehrssicherung

Im Auftrag des DBU Naturerbe entnimmt der Bundesforstbetrieb Rhein-Weser in den kommenden Wochen Bäume unter anderem entlang der Bundesstraße 221 nördlich von Arsbeck. Betroffen sind überwiegend Roteichen, Kiefern und die Spätblühende Traubenkirsche, aber auch einige Buchen, Birken und Eichen. „Wir fällen und entnehmen insbesondere die Bäume, die eine Gefährdung darstellen. Da die Fläche dem Naturschutz gewidmet ist, verbleiben die restlichen abgestorbenen Gehölze als Totholz im Wald, beispielsweise als Lebensraum für Insekten“, erklärt Bundesforst-Revierleiter Martin Wingertszahn. Die Arbeiten werden bis spätestens Mitte März zum Beginn der Brut- und Setzzeit abgeschlossen.

Waldrandgestaltung für die Artenvielfalt

Gleichzeitig nutzen Bundesforst und DBU Naturerbe die Gelegenheit für eine Naturschutzmaßnahme: Entlang der Straßen und Wege soll ein stufiger Waldrand entstehen. „Das bedeutet, dass der Wald angrenzend zur Straße nicht abrupt aufhört, sondern einen fließenden Übergang mit niederwüchsigen Bäumen und Sträuchern bildet. Dementsprechend stark muss eingegriffen werden,

<p>Nr. 004/2022 Klaus Jongebloed Gesa Wannick Lea Kessens</p>	<p>DBU Naturerbe GmbH An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-660 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de/naturerbe</p>		<p>Bundesforstbetrieb Rhein-Weser Revierleiter Martin Wingertszahn Telefon +49 24 36 / 7 16 Martin.Wingertszahn@bundesimmobilien.de</p>
--	---	--	---







um genügend Licht für die Kraut- und Gehölzschicht zu schaffen“, sagt Wingertszahn. Solche strukturreichen Waldränder seien in Wirtschaftswäldern selten geworden. Der naturnahe Übergang biete für viele Vogelarten, Kleintiere und Insekten einen Lebensraum und sei ein wichtiger Beitrag zur biologischen Vielfalt.

Hintergrund zum DBU Naturerbe

Das DBU Naturerbe verantwortet als Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) den Naturschutz auf 71 überwiegend ehemaligen Militärf lächen mit rund 70.000 ha in zehn Bundesländern. Auch in Folge der Wiedervereinigung und des langanhaltenden Friedens in Europa hat der Bund bislang etwa 164.000 ha wertvoller Naturfläche als Nationales Naturerbe ausgewiesen und an Stiftungen, Naturschutzverbände oder Bundesländer übertragen. Zum Nationalen Naturerbe zählen ehemals militärisch genutzte Gebiete, Flächen entlang der früheren innerdeutschen Grenze, Treuhandareale und stillgelegte Braunkohletagebaue. Im DBU Naturerbe sollen offene Lebensräume mit seltenen Tier- und Pflanzenarten durch Pflege bewahrt, Wälder möglichst ohne menschlichen Eingriff ihrer natürlichen Entwicklung überlassen, artenarme Forste zu naturnahen Wäldern umgewandelt und Feuchtgebiete sowie Gewässer ökologisch aufgewertet oder erhalten werden. Zudem möchte die DBU-Stiftungstochter Menschen für die heimische Natur begeistern.

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de/naturerbe

Wann immer das generische Maskulinum verwendet wird, dient dies lediglich der besseren Lesbarkeit. Gemeint sein können aber alle Geschlechter.

<p>Nr. 004/2022 Klaus Jongebroed Gesa Wannick Lea Kessens</p>	<p>DBU Naturerbe GmbH An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-660 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de/naturerbe</p>	<p>   YouTube   </p>	<p>Bundesforstbetrieb Rhein-Weser Revierleiter Martin Wingertszahn Telefon +49 24 36 / 7 16 Martin.Wingertszahn@bundesimmobilien.de</p>
--	---	--	---